



Titelfoto: Heiko Mietzner

Kolumne von Thomas Bieler, CDU-Fraktionsvorsitzender im Samtgemeinderat Ostheide

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

träumen Sie auch gerade davon, unbeschwert Sommerurlaub zu machen? Doch viele Länder sind noch nicht wieder zu erreichen. Und wie man hört, sind die sind die Strände, Seen und Berge in Deutschland schon wieder „voll“. Die Ferienregion, die ich Ihnen daher heute vorstellen möchte, ist ein echter Geheimtipp, wenn man den „locals“, also den dort ansässigen Menschen folgt.

Die leicht hügelige Landschaft ist geprägt durch einen 1.800 Hektar großen Mischwald, der zu ausgedehnten Spaziergängen einlädt.

Wer Ruhe und Entspannung sucht oder sich als Jogger sportlich betätigen möchte, findet hier alles, was er braucht. Auch bei hochsommerlichen Temperaturen spendet der Wald Schatten und lässt die Hitze gut ertragen.

Sie möchten auch im Urlaub nicht auf Kultur verzichten? Im nahegelegenen Kulturzentrum kommen Sie bestimmt auf Ihre Kosten. Internationale und auch regionale Künstler treten hier regelmäßig auf und geben Konzerte unterschiedlichste Stilrichtungen. Eine kleine Küche stillt den ersten Hunger mit internationalen Speisen. Wer es eher klassisch mag, findet gleich gegenüber auf der andren Straßenseite ein elegantes Ambiente mit einer kleinen aber feinen Speisekarte.

Weiter Richtung Osten, mit dem Fahrrad gut zu erreichen, findet sich eine zauberhafte Feldsteinkirche. Das ursprüngliche Gotteshaus stammt aus dem 11. Jahrhundert. Es fiel jedoch einem Feuer zum Opfer und wurde im 17. Jahrhundert in der heutigen Form wieder aufgebaut. Jetzt in der Sommerzeit ist die Kirche täglich von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet und bietet Gelegenheit zur inneren Einkehr und Ruhe im kühlen wunderschön bemalten Inneren.

Was gibt es Schöneres, als sich nach einer Wanderung oder einer Radtour mit frischen Früchten oder dem legendär hausgemachten

Kuchen verwöhnen zu lassen. Gleich im Nachbarort gibt es einen über die lokalen Grenzen hinaus bekannten Hofladen. In gemütlicher Atmosphäre lädt er zum Verweilen und Genießen ein.

Am anderen Ende unseres Ferienortes kommen historisch Interessierte auf Ihre Kosten. Ein Berg, eigentlich eher eine Erhebung, hat Mitte des vergangenen Jahrhunderts Geschichte geschrieben und den Fortgang unseres Landes entscheidend mitgeprägt. Ein kleiner Fußmarsch vom Parkplatz führt uns zum Gedenkort.

Für all das müssen Sie gar nicht weit reisen und sich schon gar nicht in ein Flugzeug setzen. All dies finden Sie nämlich hier bei uns, in der Ostheide. Genießen Sie unsere schöne Samtgemeinde!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und wo immer Sie Urlaub machen gute Erholung.

Blieben Sie gesund!

Ihr

Thomas Bieler



INHALT	
Aus der Samtgemeinde	2
Kulturseite	4
Barendorf	6
Neetze	7
Reinstorf	8
Thomasburg, Vastorf	9
Wendisch Evern	9
Aus dem Bundestag	12

DREBOLD BESTATTUNGEN

- Im Trauerfall sind wir für Sie da -



21398 Neetze/SG Ostheide
21365 Adendorf
21379 Scharnebeck
21436 Marschacht
21369 Nahrendorf

- Trauerbegleitung
- Erd-, Feuer-, Seebestattungen und Friedwald®-Bestattungen
- Überführungen
- Bestattungsvorsorge
- Tag- und Nachtbereitschaft

05850 302

NeetzerHof

Hotel & Restaurant Ellice

Betriebsparty, Weihnachtsfeier, Familienfest ... Jetzt ist wieder Zeit zum Feiern, und das können Sie bei uns so individuell & persönlich, wie in den eigenen vier Wänden.

Egal, ob kleine oder große Feste: Ihre ganz speziellen Wünsche erfüllen wir dabei herzlich gern.

Wann sehen wir uns?




Bleckeder Landstraße 1
21398 Neetze
Tel. (0 58 50) 970-0

Aus der Samtgemeinde

Erneuerung des Verbindungsweges von Süttorf nach Wennekath

Nach langer Wartezeit ist es nun endlich soweit. Der Gemeindeverbindungsweg von Wennekath nach Süttorf wird auf einer Länge von ca. 1,5 km erneuert. Die Fahrbahn soll dabei von 4 m auf 4,50 m verbreitert werden.



Damit wird auch der Begegnungsverkehr in der kurvenreichen Strecke sicherer, da man hierfür nicht mehr in den Seitenraum aus-

weichen muss. Für die Maßnahme wurden im Samtgemeindehaushalt 500.000 EUR bereitgestellt. Wir freuen uns sehr, dass die Kosten aufgrund der frühen Ausschreibung zu Anfang des Jahres nun doch deutlich geringer ausfallen. Für den Bauzeitraum wird die Strecke voll gesperrt.

Karsten Johansson

Was kostet die Corona Pandemie?

Viele Bürger fragen sich, welche finanziellen Auswirkungen die Corona-Pandemie auf die Samtgemeinde bzw. auf ihre Gemeinde hat. Hier ein paar Zahlen, die natürlich nur den gegenwärtigen Stand wiedergeben können. Wie es am Ende des Jahres tatsächlich aussieht und vor allem mit welchen Lasten wir im kommenden Jahr zu rechnen haben, lässt sich noch nicht absehen.

Wesentliche Einnahmequelle der Samtgemeinde sind die Schlüsselzuweisungen, die sich aufgrund des Steueraufkommens ergeben. Die aktuellen Steuerschätzungen sagen Einnahmeausfälle von ca. 16,9% voraus. Für die Samtgemeinde Ostheide bedeutet dies ein Minus von ca. 400.000,00 EUR. Hinzu kommen Einnahmeausfälle bei der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuerbeteiligung, die sich beide noch nicht abschätzen lassen. Da der



Gewerbesteuer. Diese Steuer kommt bekanntlich den Gemeinden und nicht der Samtgemeinde zugute. Bisher haben zwölf Betriebe der Ostheide den Antrag auf Steuerstundung gestellt.

Darüber hinaus haben viele Gewerbetreibende ihre Steuervorauszahlungen auf 0,00 EUR setzen lassen. Im Ergebnis wird mit ca. 5% weniger Gewerbesteuereinnahmen als 2019 gerechnet, was mindestens 150.000 EUR entspricht.

Landkreis Lüneburg in diesem Jahr mit einem Haushaltsüberschuss rechnet, ist geplant, einen Teil über die Senkung der Kreisumlage den Gemeinden zukommen zu lassen. Die Senkung würde noch in 2020 wirksam werden.

Nachdem wegen der Schließung der Kinderkrippen und der Pädagogischen Mittagstische zunächst vom Einzug der Gebühren abgesehen wurde, hat der Samtgemeinderat nunmehr beschlossen auf die Gebühren zu verzichten. Ausgenommen hiervon sind die in Anspruch genommenen Notbetreuungen. Für die drei Monate April bis Juni ergibt dies einen Gebührenaussfall von 120.000,00 EUR.

Neben den geringeren Einnahmen belasten zudem Aufwendungen zur Umsetzung von Hygienekonzepten den Haushalt. Hier schlagen Ausgaben bei Schulen, Verwaltung, Feuerwehren etc. von ca. 10.000,00 EUR zur Buche.

Thomas Bieler

Aus der Samtgemeinde

Corona lässt Partnerschaftsbegegnungen ausfallen

Die Corona Pandemie hat in diesem Frühjahr nicht nur die Politik mehr oder weniger zum Stillstand gebracht. Sie wirkt auch weit in das Jahr 2020 hinein. So mussten alle geplanten Begegnungen mit unseren Partnergemeinden Criquetot L'Éneval und Choiniki ausfallen. Und derer gab es viele.



Es begann im April. Vom 14. bis 19.04. hätten uns die französischen Jugendliche zum turnusmäßigen Austausch besuchen sollen. Aufgrund der Reisebeschränkungen konnte dieser Besuch nicht stattfinden. Geplant ist nun, diesen Besuch in den Herbstferien vom 19. bis 26.10. nachzuholen.

Wir hoffen, dass sich die Situation bis dahin soweit normalisiert hat, dass wir die französischen Jugendlichen empfangen können.

Die nächsten Absagen betreffen unsere Partnergemeinde Choiniki in Weißrussland. In diesem Jahr wollten wir eigentlich das 25-jährige Bestehen dieser Partnerschaft feiern und hatten unsere weißrussischen Freunde dazu in die Ostheide eingeladen. Auch dieser Besuch fiel der Corona-Krise und der damit verbundenen Ausreiseperrre in Weißrussland zum Opfer, genauso wie der alljährliche Besuch von 30 Kindern aus Choiniki, die hier ihre dreiwöchigen Ferien verbringen sollten.

Und zu guter Letzt mussten die vom 20. bis 25. August geplanten Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen der Partnerschaft mit Criquetot L'Éneval auf das kommende Jahr verschoben werden. Eine eigens sich hierfür gegründete Arbeitsgruppe hatte bereits ein umfangreiches Programm entwickelt und vorbereitet. Schade, dass dieses nun nicht umgesetzt werden kann. Wir hoffen jedoch, dass es in ähnlicher Form im kommenden Jahr stattfinden kann. Ich möchte aber allen, die an der Vorbereitung mitgewirkt haben, an dieser Stelle sehr herzlich für ihr Engagement für die Partnerschaft danken.

Um aber den Jahrestag nicht gänzlich ungewürdigt vorübergehen zu lassen, wollen wir am 22. August zusammen mit unseren französischen Freunden eine kleine Feierstunde per Videokonferenz abhalten. Dazu bereiten wir gerade kurze Videobotschaften und einen Film über den ursprünglich geplanten Ablauf des Besuchs vor. Darüber hinaus möchten wir gern Bilder aus 40 Jahren Partnerschaft mit Criquetot L'Éneval zeigen. Wenn Sie also Fotos früherer Begegnungen haben, würde ich mich sehr freuen, wenn sie diese leihweise der Samtgemeinde zur Verfügung stellen würden. Und wenn Sie an unserer Videokonferenz teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte ebenfalls an die Verwaltung der Samtgemeinde, damit Ihnen rechtzeitig der Einwahllink für die Konferenz mitgeteilt wird. Ich würde mich über zahlreiche Teilnehmer an unserer virtuellen Feierstunde freuen.



Thomas Bieler, Vorsitzender des Partnerschaftskomitees

STRAUER
Infrastruktur
BAU
GmbH + Co.KG

- Einfamilienhäuser, An- und Umbauten
- Barrierefreies Bauen
- Wintergärten und Carports
- Nachträgliche Wärmedämmung
- Dachsanierungen
- Reparaturen

Feldstraße 2 - 21403 Wendisch Evern - Tel.: 04131/51803 - www.strauer-bau.de

MAIK SOETBEER
Heizung . Sanitär . Solar

Buchenweg 1 | 21400 Wendhausen
Tel. 041 37 - 27 49 642 | Mobil 01 51 - 54 66 84 78
maik-soetbeer@gmx.de
www.sanitaer-heizung-soetbeer.de

AHORN TRAUERHILFE LIPS
PARTNER VON AHORN GRIENEISEN

Wir haben über so vieles im Leben gesprochen, außer über den Tod - bis wir es mussten.

Wir beraten Sie gern über eine Bestattungsvorsorge

0 41 31 / 24 33-0

AHORN Trauerhilfe LIPS GmbH
21335 Lüneburg - Auf dem Wüstenort 2
www.ahorn-lips.de - info@ahorn-lips.de

EDEKA
Stefan Klein
Käthe-Krüger-Straße 2
21337 Lüneburg
Tel. (0 41 31) 5 30 71
Fax (0 41 31) 5 77 49

Ihr freundlicher Frischemarkt.
Parken ist bei uns kein Problem!

KARBACH BEDACHUNG

Alexander Karbach
Bockelheide Hof
21398 Neetze

05850 - 9728778
0175 - 4042114
info@karbach-bedachung.de

Dachdeckermeister & Klempnermeister

Dachdeckungen
Außenwandbekleidungen
Abdichtungstechnik
Solartechnik
Wärmedämmtechnik

Dachdeckungen in Metall
Dachentwässerungen
Restauration Metallornamente
Kunsth Handwerk
Holzarbeiten

Mitglied der Dachdecker-Innung Lüneburg

www.karbach-bedachung.de

UMB AU
SANIERUNG
FLIESENARBEITEN

Nico Eggert Bau

Gartenstraße 2 · 21403 Wendisch Evern
Mobil: 0172 - 32 62 691
www.nico-eggert-bau.de · E-Mail: eggert.nico@web.de

Hartmann
Barendorf und Neetze

EDEKA

Alles für die Party
Präsentkörbe
Liefer- u. Partyservice
Totto-Lotto

Barendorf 041 37 - 14 08 | Neetze 0 58 50 - 6 36

Neubau
Renovierung
Restaurierung
Altbau

Jens Reimers
Maurermeister

Honenberg 3 · 21398 Neetze
Tel. 0 58 50 - 12 25 · Mobil 0171 - 99 48 468

Kulturseite

KULTUR IN DER OSTHEIDE

Karin Kuntze – neue Kulturbeauftragte für die Ostheide

Hätten Sie's gewusst? Neueste Studien belegen, dass nur 10% der Menschen regelmäßig Theater, Kunstausstellungen, Lesungen oder Konzerte besuchen?

40% der Menschen könnte man als „unterhaltungsorientierte Gelegenheitsbesucher“ bezeichnen, die vor allem Events besuchen.

Und 50% der Menschen geben an, dass sie keinen Zugang zu Kultur finden: Sie begründen das mit „Kein Geld“, „Keine Zeit“ oder ganz einfach mit „Kein Interesse“. Manchmal liegt es aber auch daran, dass die Hemmschwellen, Kulturangebote wahrzunehmen, zu hoch scheinen. Das gilt insbesondere für Angebote der sogenannten „Hochkultur“. Hier verhindern Befürchtungen sich zu blamieren den Besuch von Veranstaltungen, z.B. dass man nicht passend gekleidet ist oder die „geheime Etikette“ nicht zu kennen glaubt, oder anders ausgedrückt: Wann darf man denn hier eigentlich klatschen? Und viele Menschen, die nicht bereits von jungen Jahren an mit kulturellen Angeboten aufgewachsen sind, sagen von sich, dass sie Kultur nicht verstehen und dass Kultur einfach langweilig ist.

Was also soll eine Kulturbeauftragte in der Ostheide bewirken? Und wen soll sie mit ihren Angeboten erreichen?

Um es gleich vorweg zu sagen: Kultur ist für mich viel mehr als der Besuch von Konzerten, Museen oder Theateraufführungen. Kultur findet bei Ihnen im Wohnzimmer genauso statt, z.B. wenn Sie ein Buch lesen – ob digital oder ganz traditionell. Von Koch-„Kunst“ bis Garten-„Kultur“, Kultur umgibt uns hier vor Ort, in unserer Nachbarschaft. Und gerade in letzter Zeit wird es vielen Menschen immer deutlicher: „Kultur ist systemrelevant“, denn Menschen brauchen Kultur und die Kultur braucht die Menschen – auch und besonders in herausfordernden Zeiten. Daraus leiten wir

unsere Identität ab und sie hilft uns, sich mit unserem Umfeld zu identifizieren. Auch in der Samtgemeinde Ostheide ist Kultur zuhause: Da gibt es die Chöre und Musikensembles, die mindestens ein-bis zweimal im Jahr mit Konzerten an die Öffentlichkeit treten. Und unter uns wohnen Menschen, die schreiben, mit Leidenschaft Theater spielen, malen, musizieren, Gold schmieden oder fotografieren. Den kulturellen Fußabdruck der Samtgemeinde Ostheide zu definieren, die Talente in unserer Nachbarschaft sichtbar zu machen, mit ihnen gemeinsam zu überlegen, mit welchen innovativen Formaten ihre Kunst sichtbar und hörbar werden könnte zur Freude vieler und als Inspiration für Einzelne, dieser Aufgabe möchte ich mich als Kulturbeauftragte der Samtgemeinde Ostheide stellen.

Schon einmal habe ich mich über einige Jahre mit großer Freude für die Ostheide ehrenamtlich engagiert – als Samtgemeinde-Jugendbeauftragte in den Jahren 1995 bis 2001. Zu meinen damaligen Aufgaben gehörte auch die Begleitung der Partnerschaften mit dem Canton Criquetot-L'Esneval in Frankreich und Choinikki in Weißrussland.

Noch heute bestehen diese Partnerschaften und gegenseitige Besuche von immer neuen Heranwachsenden beleben die Freundschaft. Als Kulturbeauftragte erhoffe ich mir, unsere ausländischen Freunde zu einem regen Kulturaustausch zu motivieren. Selbst in Zeiten von Corona, auch wenn wir uns persönlich in diesem Jahr nicht gegenseitig besuchen können: eine gemeinsame Fotoausstellung, die von Bürgerinnen und Bürgern in Frankreich, Weißrussland und hier bei uns in der Ostheide entwickelt wird und unter der Überschrift „24 Stunden in...“ typische Alltagsszenen abbildet, kann für uns reisen. Das ersetzt zwar nicht den persönlichen Kontakt, aber erweitert unsere

Perspektive. Gleichzeitig schaffen alle Beteiligten damit nicht nur ein bleibendes Zeitzeugnis sondern bereichern auch die „Kulturszene“ der Ostheide.

Haben Sie als Bürgerin oder Bürger der Ostheide weitere Ideen, Wünsche oder Anregungen, wie Kultur hier vor Ort in unseren Dörfern sichtbar gemacht werden kann? Oder sind Sie selbst als Musikerin oder Künstler tätig? Dann lade ich Sie hiermit herzlich ein, den Kontakt zu mir zu suchen. Gemeinsam finden wir neue Orte und Kooperationspartner, erfinden ungewöhnliche Formate und werben auch das nötige Budget ein, um die Menschen in der Ostheide – ob jung oder alt – Kultur selbst gestalten, entdecken, erleben und genießen zu lassen.

Bitte kontaktieren Sie mich gern abends unter 04137/8149614 oder schreiben Sie mir eine Mail unter kulturbeauftragte-ostheide@gmx.de



Kulturseite

KULTUR IN DER OSTHEIDE

Kultur-Momente – Kulturangebote zum Mitmachen



Diese neue Reihe von drei bis vier Veranstaltungen pro Jahr richtet sich an alle Menschen jeden Alters, die Lust haben, sich auf verschiedenen Gebieten von Kunst und Kultur entweder selbst einmal auszuprobieren oder die Ergebnisse Anderer wertschätzend zu genießen.

Und das sind die „Kultur-Momente“2020:

Ostheidjer-Skulpturen-Sommer 2020
– Auch für Familien mit Kindern geeignet –
Gesucht werden Kleingruppen, (Wohn-)Gemeinschaften und Familien jeglicher Zusammensetzung, die Lust haben, während der Sommerferienzeit auf dem eigenen Grundstück kreativ zu werden und eine Skulptur zu erschaffen. Das Besondere daran ist: Jede Gruppe oder Familie bekommt von der Kulturbeauftragten ein Paket mit den gleichen Materialien zur Verfügung gestellt. Die Materialien können Sie ganz wie es Ihnen gefällt bearbeiten, um Ihre Skulptur zu erschaffen. Allerdings kann jede Familie, Gruppe oder Gemeinschaft bis zu drei Gegenstände eigener Wahl in ihr

Kunstwerk integrieren. Ihrer Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Die Skulptur sollte nach der Fertigstellung so auf Ihrem Grundstück platziert werden, dass sie von vorbeifahrenden Fahrradfahrern und Fußgängern von außerhalb des Grundstücks leicht zu sehen ist. So, nun noch ein Schild mit den Namen der beteiligten Künstlerinnen und Künstler und dem Titel des Kunstwerks gefertigt – und zum Schluss fotografieren. Alle Fotos sollen zusammen mit der Adresse des Standortes auf der Website der Samtgemeinde Ostheide veröffentlicht werden.

Und wer weiß, vielleicht inspiriert diese Corona-freundliche, kostenfreie Freiluftausstellung den einen oder anderen Mitmenschen aus der Nachbarschaft dazu, mit dem Fahrrad oder zu Fuß durch die Ostheide auf dem „Skulpturenpfad“ auf Entdeckungsreise zu gehen.

Wer mitmachen möchte, meldet sich bis zum 15.07.2020 an bei Karin Kuntze unter E-Mail kulturbeauftragte-ostheide@gmx.de

Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung, aus der Sie entnehmen können, wann und wo die kostenfrei für Sie bereitgestellten Materialien abgeholt werden können.

Die Skulpturen sollten bis zum 01. August fertig gestellt und die Fotos bei der Kulturbeauftragten der Samtgemeinde Ostheide per E-Mail eingesendet worden sein: kulturbeauftragte-ostheide@gmx.de

Die Skulpturen sollten bis 30. August von außerhalb Ihres Grundstücks zu besichtigen sein.

Ausblick:
Winterklänge: Nachbarschaftskonzerte
Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe finden Sie zukünftig auf der Website der Samtgemeinde sowie im Heidekurier, der Ostheide-Rundschau und dem Blickpunkt Ostheide.

Über den Tellerrand geschaut – mein besonderer Kultur-Tipp außerhalb der Ostheide:

Futurium – Haus der Zukünfte, Berlin

Vor Kurzem war ich beruflich in Berlin mit einer Gruppe von Kindern und jungen Erwachsenen im Alter von 7 bis 25 Jahren. Wir haben uns gemeinsam die faszinierende Ausstellung im Futurium angeschaut, das gerade gegenüber dem Kanzleramt liegt und von dort aus fußläufig in 7 Minuten zu erreichen ist.

Das Futurium ist ein Haus der Zukünfte. Hier dreht sich alles um die Frage: Wie wollen wir leben? In der Ausstellung können

Besucher*innen viele mögliche Zukünfte entdecken, im Forum gemeinsam diskutieren und im Futurium Lab eigene Ideen ausprobieren.

Alle Kinder und Jugendlichen waren sehr begeistert und hätten gern viel mehr als die von mir eingeplanten drei Stunden dort verbracht, um sich interaktiv mit den Themen Mensch, Natur und Technik zu beschäftigen. Und auch die erwachsenen Besucherinnen und Besucher waren absolut fasziniert. Nur gut, dass man

selbst von zu Hause aus mit dem Armband, das man in der Ausstellungshalle bekommt, sich weiter schlau machen kann. Übrigens...der Eintritt ist kostenfrei und ein Restaurant für die Pause zwischendurch gibt es vor Ort – wenn auch die angebotenen Speisen nicht ganz billig sind.

Mehr Informationen finden sich unter <https://futurium.de/>

Wir sind wie immer gerne für Sie da!



LVM-Versicherungsagentur
Axel Krambeer
Im Stadtkamp 3
21397 Barendorf
Telefon 04137 8087770
krambeer.lvm.de



TREND HAUS

Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten
Bauklempnerei

Rudi Kaese
Geschäftsführer

Handy
0171 - 24 51 896
0172 - 42 24 862

Trend Dach- und
Eigenheimbau GmbH
Im Dorfe 4
21401 Bavendorf
Tel. + Fax 05859 - 3 75

KUS PRÜFSTELLE OSTHEIDE

Am Köstorfer Busch 1 · 21397 Vastorf · Gewerbegebiet Volkstorf

Die sympathische Alternative

Für alle Fahrzeuge



AMTLICHE FAHRZEUGPRÜFUNGEN
(HU, SP, Oldtimereinstufungen im Namen der KÜS)

KFZ-SACHVERSTÄNDIGE
für UVV, BGV, ADR, Gasprüfungen

ÖFFNUNGSZEITEN (ohne Termin)

Mo – Fr 9:00 – 17:00 Uhr
Di & Do 9:00 – 18:00 Uhr
Sa 9:00 – 12:00 Uhr

04137 - 20 33 100

info@pruefstelle-ostheide.de

www.pruefstelle-ostheide.de

ALLES IN FUTTER!



21339 Lüneburg
neben Kaufland und McDonald's
Böcklerstraße 14, Tel: 04131 / 232317
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-16 Uhr

21337 Lüneburg
bei den Berufsbildenden Schulen
Am Schwalbenberg 14, Tel: 04131 / 224590
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-14 Uhr

DAS FUTTERHAUS

BARENDORF

Aus den Gemeinden

Wo du dich wohlfühlst, da lass dich nieder

(Johann Gottfried Seume)

Die NLG (Niedersächsische Landgesellschaft mbH) möchte ein weiteres Baugebiet (Hinterm Hirtengarten/Wacholderweg) in Barendorf erschließen. Geplant war eine öffentliche Gemeindeentwicklungsausschusssitzung im April, um das Projekt vorzustellen. Aufgrund der aktuellen Pandemie wurden jedoch alle Sitzungen auf „Eis gelegt“. Als Vorabinformation ist ein Übersichtsplan (Quelle NLG Lüneburg) mit abgedruckt. Die Erschließung soll über eine neue Zufahrt vom Kreis der B 216 erfolgen. Damit wird Rücksicht auf den innerörtlichen Verkehr genommen. Alle weiteren Inhalte stehen noch nicht fest. Wir sind erst am Anfang der Diskussion; aber uns ist es wichtig

schon jetzt eine Information zu geben. Aus unserer Sicht ist die Schaffung von neuem Wohnraum in Barendorf wichtig, da der Bedarf (für Jung und Alt) hoch ist und Singlewohnungen (z.B. Seniorenwohnungen) gar nicht vorhanden sind. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen. Sobald es die aktuelle Lage zulässt, wird die Gemeinde eine öffentliche Sitzung bekanntmachen.

Viel Sonne und gute Laune

Joern Krumstroh
CDU Fraktionsvorsitzender



Sport- und Dorfgemeinschaftshaus in Barendorf unter neuer Regie

SuDGH soll Mittelpunkt der Gemeinde Barendorf werden

Ende des letzten Jahres entschied sich der Rat der Gemeinde Barendorf, dass das Sport- und Dorfgemeinschaftshaus wieder zu einem Dreh- und Angelpunkt der Gemeinde zu machen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der Suche eines neuen Pächters, wurde die Gemeinde im Februar dieses Jahres fündig. Zügig wurde die Gemeinde mit dem neuen Pächter einig, denn es sollte so schnell, wie möglich wieder Leben ins SuDGH kommen. Als neue Pächter begrüßte die Gemeinde Familie Wulf aus Barendorf. Nun mussten nur noch die Voraussetzungen für eine schnelle Eröffnung geschaffen werden. So entschied sich der Rat den Gastraum, sowie die angrenzenden Räume neu zu streichen. Des Weiteren wurde in Absprache mit der Familie Wulf neue Geräte angeschafft, um in Zukunft leckere Speisen anbieten zu können.



„Wir möchten, dass sich unsere Gäste wohlfühlen“, so Monika Wulf. „Aber auch Familienfeiern oder Empfänge werden gerne ausgerichtet – das Sport- und Dorfgemeinschaftshaus bietet reichlich Platz für besondere Anlässe, wie Feste und Feiern“, ergänzte Andre Wulf.

Weitere Informationen zum Konzept und zu

den Zielen wollen uns die beiden Pächter bald selbst mitteilen. Klar ist aber bereits, dass das SuDGH Di.-Fr. ab 17:00 Uhr und So. von 10:00 bis 13:00 Uhr geöffnet hat.

Ich bin überzeugt davon, dass ab diesem Zeitpunkt wieder Leben in die Gastwirtschaft kommt. Sei das Sport- und Dorfgemeinschaftshaus doch so etwas wie der Dreh- und Angelpunkt in der Gemeinde. In dem Gebäude werden nicht nur besondere Veranstaltungen und private Feierlichkeiten stattfinden. Auch von den Vereinen, wie der einheimische Fußballclub, der auf dem angrenzenden Rasenplatz trainiert, oder vom Sparclub, der freitags immer zum Sparen kommt, wird es genutzt.

Wir freuen uns auf eine neue Belegung des SuDGH's und wünschen einen guten Start und zahlreiche Gäste.

Kontakt SuDGH: Monika & Andre Wulf
Tel. 04137 / 8149210. **Jens Könke**
(stv. Bürgermeister Gemeinde Barendorf)

Mitte März war es dann endlich soweit. Monika & Andre Wulf begrüßten in freundlichen und hellen Räumen ihre ersten Gäste.

Raus aus der Miete. Rein ins eigene Haus!



Mit Sicherheit kennen auch wir uns aus!

Entspannt bauen, dank Hausbau-Schutzbrief, geprüfter Qualität, garantierter Bauzeit und fairen Festpreisen.



Besuchen Sie uns im Musterhaus und überzeugen Sie sich von der Qualität unserer Häuser!

SICHERHEIT

- Bauplan- und Baugenehmigung
- Bau-Qualität
- Bau-Service
- Bau-Finanzierung

Haus für Sie!



Jetzt informieren! Tel: 04131 - 969 31 20 | info@claassenhaus.de | www.ClaassenHaus.de

Meisterbetrieb Bryndel GmbH

Elektro • Holz
Komplettsanierung



besuchen Sie uns auf



www.bryndel.de

05850 / 618

BARENDORF

Aus den Gemeinden

95.9 Prozent zu schnell unterwegs

Gemeinde Barendorf führte Geschwindigkeitsmessungen auf der B216 durch

Vom 11.05. bis 27.05.2020 führte die Gemeinde Barendorf auf der B216 mit ihrer eigenen Messanlage Geschwindigkeitsmessungen durch. Die Auswertung der Messung war erschütternd. 95.9 Prozent der von insgesamt 17.522 Messungen rastend in unser Dorf mit einer überhöhten Geschwindigkeit hinein. Das heißt in Zahlen, 16.798 waren zu schnell unterwegs. Gemäß dem neuen Bußgeldkatalog bei Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit innerorts würde das für viele Autofahrer heißen, dass von den 16.798 Überschreitungen, 12.003 im Verwarnungsbereich waren und 4.795 wären mit einem Fahrverbot belegt worden. Die Spitzengeschwindigkeit lag übrigens bei 151 km/h, bei einer erlaubten Geschwindigkeit von 50 km/h.



LIEBER SO!!!



UND NICHT SO!!!



Unser Appell an alle:
„Drive slowly
and be considerate“

Leider ist dies kein Einzelfall. Auch bei Messungen in der Vergangenheit kam es dort zu einer hohen Anzahl von Geschwindigkeitsüberschreitungen. Seit mindestens 20 Jahren

bemüht sich die Gemeinde Barendorf um eine Reduzierung der Geschwindigkeit auf 50 km/h und der Verkehrsglärm im Bereich der Ortsdurchfahrt an der B216. Leider waren bisher alle Bemühungen vergebens, der Landkreis sieht aufgrund der Streckencharakteristik diesen Abschnitt als eine 70er Zone. Jüngster Schriftverkehr mit der zuständigen Behörde des Landkreises Lüneburg ergab, dass diese sogar eine Geschwindigkeitserhöhung plant. Wir werden dies absolut nicht akzeptieren und uns weiter dafür stark machen, dass unsere Ziele der Geschwindigkeitsreduzierung und der Versetzung der Ortstafel nach Osten, umgesetzt werden.

Jens Könke
(stv. Bürgermeister Gemeinde Barendorf)



NEETZE

Aktuelles aus der Gemeinde Neetze



Waldkindergarten

Die Planungen für die neue Waldgruppe laufen auf vollen Touren. Der Bauwagen ist bestellt und alle damit verbundenen Genehmigungsanträge sind gestellt. Beim Standort gab es jedoch eine Änderung. Die Gruppe wird ihr Zuhause im Waldstück hinter dem Osterfeuerplatz finden. Aus Sicherheitsgründen wird die Zuwegung noch etwas ausgebessert und eine zusätzlicher Löschwasserbrunnen zwischen dem Osterfeuerplatz und dem Bauwagen erstellt.

Wegereparaturen

Nach einer Bereinigung des Wege- und Umweltausschusses wurde eine Prioritätenliste der reparaturbedürftigen Gemeindegewege erstellt. Größtenteils handelt es sich um wassergebundene Wege, die aufgefüllt und neu profiliert werden müssen. In diesem Sommer sollen



folgende Strecken instandgesetzt werden: Der Weg Am Birkenhof, der Bockelheideweg, der Weg zum Fohlenhof in Neu Sütthorf, der Hauptweg in Neumühlen und der Weg Am Röthen in Sütthorf. Zusätzlich werden auch noch einige kleine Teilstücke anderer Wege ausgebessert. In der Spurbahn des Neu Bolterser Weges soll der Mittelstreifen mit Mineralgemisch aufgefüllt werden. Der aufwendigste Posten ist die Reparatur des Rosenthaler Weges. Hier wird die Bankette im Außenbereich beidseitig auf gut 2 km Länge erneuert. Für die gesamten Maßnahmen werden über 30.000 EUR veranschlagt. Alle Aufträge sind bereits vergeben.

Notfallmeldepunkte und Bänke

In der Gemeinde Neetze wurden 11 neue Notfallmeldepunkte eingerichtet. Diese liegen an Wirtschafts- und Waldwegen in verschiedenen Ortsteilen der Gemeinde Neetze. Sollte es in



der Nähe eines solchen Punktes zu einem Notfall kommen, brauchen man bei einem Notruf nur die Standortnummer bei der Leitstelle zu nennen. Die Koordinaten dieser Notfallpunkte sind hinterlegt und der Rettungsweg braucht nicht weiter beschrieben zu werden. Hierfür ein Dank an den Lionsclub Lüneburg, der die Schilder gespendet hat. Parallel dazu wurden von der Gemeinde noch 6 neue Bänke beschafft, die an den interessantesten Punkten aufgestellt wurden. Wir wünschen allzeit eine gute Rast!

Karsten Johansson,
Bürgermeister
der Gemeinde Neetze



NEETZE

Aus den Gemeinden

Grunderneuerung des Spielplatzes am Honenberg

Die letzten Monate waren geprägt von Corona und langsam wünschen sich viele Menschen etwas Normalität zurück. Unterdessen ging die Arbeit des Gemeinderates und der Fraktionen jedoch weiter. So wurde seit letztem Jahr intensiv an der Erneuerung des Spielplatzes am Honenberg geplant. Dafür wurden vom Sozialausschuss 25.000 EUR im Haushalt eingeplant. Nach einigen Terminen und Treffen mit Anbietern, Planern und Erziehern aus verschiedenen Einrichtungen haben wir uns im Ausschuss einstimmig für ein Angebot mit Geräten des Herstellers Westfalia entschieden. Nach vielem Hin und Her setzte sich letztlich die Variante einer Hangrutsche auf dem umgestalteten Hügel, einem Klettergerüst und einem Kleinkindspielgerät durch. Durch die Umgestaltung des Hügels konnten wir die vorhandene Rutsche wiederverwenden. Die Betonröhre musste leider weichen, da sie in der Form nicht mehr vom TÜV genehmigt wurde. Die Spielgeräte werden dann aus langlebigem Recycling-Kunststoff bestehen. Diese sind mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. Weitere Informationen finden Sie auf der Herstellerseite im Internet. Seit Anfang Juni laufen mittlerweile die Umbauarbeiten für dieses arbeitsinten-



sive Projekt. Wir hoffen, dass diese bald abgeschlossen sind und wir den Spielplatz eröffnen können. Ein Termin dazu steht bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Eine Eröffnungsfeier ist auf Grund der aktuellen Beschränkungen

derzeit nicht geplant, vielleicht können wir das nachholen.

Marco Cassol



REINSTORF

Zusammenrücken und Abstand halten

Im März, als Corona durch Schul- und Kitaschließungen und jegliche Einschränkungen für uns alle spürbar wurde, haben wir mit den ortsansässigen Institutionen unserer Gemeinde überlegt, wie wir den Menschen helfen können, die vielleicht wegen der Kinderbetreuung nicht aus dem Haus gekommen wären, denen, die sich unsicher waren oder denen, für die das Risiko einer Infizierung einfach zu hoch war. Wir haben Flyer verteilt, mit denen das Angebot in jeden Haushalt kam, Botengänge, Einkäufe oder Ähnliches für sich erledigen zu lassen zu können. Auch konnte man sich melden, um Hilfe anzubieten. Und das war einfach toll. Innerhalb kürzester Zeit haben sich aus den verschiedenen Ortschaften um die 50 Personen gemeldet, die ihre Unterstützung angeboten haben und helfen wollten. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen und Euch allen bedanken. Es ist wunderbar zu wissen, dass wir zusammenrücken können und trotzdem den nötigen Abstand halten. Vielen, vielen Dank dafür!

Corona macht kreativ

Wenn auch die Corona-Pandemie viele Einschränkungen mit sich gebracht hat, wir auf

viele Veranstaltungen verzichten mussten und Kontakte vermeiden sollten, so gab es aber auch Gutes, was durchaus erwähnt werden darf.

Die Direktion unseres Hotels in Reinstorf hat überlegt, wie auch sie helfen können und boten unter anderem an, Erntehelfer bei sich aufzunehmen, die wegen der Abstandsregelungen vielleicht nicht alle in den eigentlichen Unterbringungen Platz hätten finden können.

Unsere Feuerwehren waren natürlich trotz allem immer einsatzbereit, allerdings hatten auch sie Auflagen, die eingehalten werden mussten und so konnten sie beispielsweise ihre Übungsdienste nicht ausführen. Die Feuerwehr Reinstorf hat sich stattdessen etwas einfallen lassen und durch die Gruppenführer Lehrvideos erstellt, die sie an die Kameradinnen und Kameraden gesendet haben.

Unsere Pastorin Henrike Koch hat zusammen mit Familie Freienstein ebenfalls gedreht und uns mit Online-Andachten bei Youtube die Sonntage eingeläutet, was sehr gut angenommen wurde, wenn man sich die Anzahl der Aufrufe ansieht. Mit tollen Ideen wurde die Kirchengemeinde/Gemeinde eingebunden

und hat beispielsweise mit einer Oster-Witze-Challenge für gute Unterhaltung gesorgt.

Und nicht nur das. Zusammen mit unserem Ortsbrandmeister Malte Jahncke hat unsere Pastorin seit März pünktlich um 19.00 Uhr jeden Abend ein musikalisches Ständchen geboten. Zwar konnten das nicht alle Menschen in unserer Gemeinde hören, aber mit Akkordeon und Trompete ließen die beiden den Mond aufgehen.

Ich möchte Allen Danken für das Engagement, die Hilfsbereitschaft, die Kreativität, die Ideen und das Durchhaltevermögen in den vergangenen Wochen. Ich hoffe sehr, dass wir bald zu unserer gewohnten Normalität übergehen können und wünsche Ihnen und Euch allen eine schöne Sommerzeit. Viele Grüße,

Marion Brohm
Bürgermeisterin



THOMASBURG

Aus den Gemeinden

Thomasburger Mühlenteich

In diesem Frühjahr hat das Projekt „Wiederherstellung der ökologischen Durchlässigkeit an der Neetze in Thomasburg“ endlich begonnen. Nachdem der Mühlenteich mit einem Schwimmbagger entschlammt und der Schlick auf den Feldern der Umgebung ausgebracht wurde, begannen die Arbeiten am Verlauf der Neetze. Dafür wurde ein komplett neues Flussbett angelegt und unter der Straße eine neue Durchführung verlegt. Mit diesem neuen und größeren Rohr haben die Fische genug Licht und können den neuen Durchgang passieren. Es wurde an der Stelle des Wasserdurchlaufes ein Geländer angebracht und seit dem 10. Juni



2020 ist die Straße für den Verkehr wieder frei gegeben. Leider wurde eine andere Durchführung unter der Straße eingesetzt und somit wurde die Straße nicht wie geplant nur 0,2 Meter höher. Die Abnahme des Straßenverkehrsamtes wird zeigen, ob diese Erhöhung akzeptabel ist. Die letzte Maßnahme, die Erneuerung des Wehrs, wird voraussichtlich im August dieses Jahres durchgeführt. Später als geplant, wird das Projekt des Landkreises Lüneburg mit Unterstützung des Fördervereins Thomasburg und Zuschuss der Gemeinde Thomasburg sowie der Samtgemeinde Ostheide einen Abschluss finden.

Sina Koch

Gemeinde Thomasburg taut langsam wieder auf

Dank der Lockerungen der Regierung geht es in Zeiten der Corona-Pandemie für die Gemeinde Thomasburg weiter. Nach den Hygiene- und Abstandsregelungen wurden die Sitzungen wieder aufgenommen.

Es mussten leider dennoch einige Veranstaltungen abgesagt werden. Die Dorf- und Kulturtage, die im September in Radenbeck stattfinden sollten, werden auf das nächste Jahr verschoben. Aber nun wird langsam versucht den Weg zurück zur Normalität zu finden. Unter anderem darf der Kindergarten seine Notbetreuung auflösen. Unter Einhaltung der Hy-

gienemaßnahmen geht es wieder in Richtung Normalbetrieb.

Außerdem wurde weiter über die Entstehung einer Blühwiese in Bavendorf gesprochen. Es ist geplant den Fußboden des Kindergartens zu erneuern, eine Schallschutzdecke in der Gänseblümchengruppe sowie ein neues Spielhaus im Außenbereich zu errichten. Die historischen Dorfeingangsschilder in Thomasburg sind nach ca. 15 Jahren verblasst und sollen ebenfalls in Angriff genommen werden. Auch über die Änderung des Bebauungsplanes „Radenbeck-Altendorf“ sowie dem geplanten Wind-

park Thomasburg wurde diskutiert.

Die Vertragsverhandlungen mit den Elektrizitätswerken Schönau (EWS) stehen kurz vor dem Abschluss. Über das weitere Vorgehen wird es am 06. August 2020 um 20:00 Uhr in der Sporthalle in Barendorf, wenn es die aktuellen Umstände zulassen, eine Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger geben.

Sina Koch



VASTORF

Neues aus der Gemeinde Vastorf

Der Rückblick zeigt, dass die Gemeinde Vastorf sich in den letzten Jahren positiv entwickelt hat. Nicht nur, dass neue Häuser entstehen, sondern auch, dass sich viele junge Familien entscheiden hier zu leben. Herzlich willkommen!

Nachdem sich das öffentliche Leben nach der Kontakteinschränkung durch das Coronavirus allmählich auch in Vastorf normalisiert, stehen für dieses und das nächste Jahr einige Maßnahmen an.

Zwischen Juni und August 2020 soll die in die Jahre gekommene Straße zwischen Vastorf und Rohstorf saniert werden. Nachdem einige Varianten im Gemeinderat durchdiskutiert worden waren, hat man entschieden, dass die Straße eine neue Asphaltdecke erhält.

Das Dach des Dorfgemeinschaftshauses soll saniert werden. Hierfür wurden Leader-Fördermittel beim Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg (Region Elbtal) beantragt und bewilligt. Dabei soll nicht nur die marode Dachhaut ausgetauscht, sondern auch die Decke über dem Dorfgemeinschaftshaus energetisch saniert werden. Diese Baumaßnahme

wird zur Zeit vorbereitet und soll voraussichtlich im Jahr 2021 abgeschlossen sein.

Im Gemeinderat wurde auch beschlossen, dass die Bestuhlung und Tische im Dorfgemeinschaftshaus gegen neue ausgetauscht werden sollen.

Zu den weiteren Maßnahmen in den nächsten zwei Jahren gehören, die Bushaltestellen in Volkstorf und Rohstorf, die wie die Bushaltestelle in Vastorf an der Feuerwehr behindertengerecht umgebaut werden sollen. Auch diese Maßnahmen werden durch die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (NVG) anteilig gefördert.

Zudem soll im Herbst nach der Setz- und Brutzeit (Setz- und Brutzeit zwischen 01.03. und 30.09.2020) der Teich in Rohstorf saniert und renaturiert werden.

Wegen der Covid19-Pandemie, konnte leider am 25.03.2020 die Gründungsveranstaltung „Dorfverein Gemeinde Vastorf“ unter dem Motto „soziale Dorfentwicklung“ nicht stattfinden. Es wird angedacht, diese Veranstaltung in der zweiten Jahreshälfte nachzuholen. Voraus-

setzung ist, dass die Maßnahmen aufgrund des Coronavirus in Niedersachsen weiter gelockert werden, so dass größere Veranstaltungen stattfinden können.

Zum Schluss noch ein paar weniger erfreuliche Vorkommnisse:

Leider wird in der Gemeinde Vastorf immer wieder Müll bzw. Sperrmüll abgestellt (z. B. Altreifen), der dann von der Gemeinde teuer entsorgt werden muss.

Dann wurden im Industriegebiet Findlinge entwendet. Diese sind Eigentum der Gemeinde Vastorf. Da Radladerspuren zu erkennen waren, ist zu vermuten, dass die Findlinge mit dem Radlader abtransportiert wurden.

Beide Vorkommnisse sind an Dreistigkeit fast nicht mehr zu überbieten und die Gemeinde würde sich über Hinweise freuen, die zur Aufklärung der Ereignisse führen.

Karsten Halbensleben



VASTORF

Aus den Gemeinden



WEA (Windenergieanlagen) im Bürgerwindpark Wulfstorf

Es ist schon einige Zeit her, dass sich der Rat Vastorf mit diesem Thema das letzte Mal beschäftigt hat. Jetzt wurde die Gemeinde Vastorf zur Stellungnahme im Rahmen des RROP (Regionales Raumordnungsprogramm) aufgefordert. Zur Historie: in 2015 sollten noch 4 WEA gebaut werden, in 2018 waren es nur noch 3 WEA mit einer absoluten Höhe von ca. 200m. In den neuen Plänen sind es nur noch 2 WEA, dafür mit einer Narbenhöhe von 161m und Gesamthöhe von 240m. Durch die jetzt höheren Anlagen sind Teile des Kreienberg zeitweise von Schattenwurf betroffen, sowie ein Teil des Industriegebiets Volkstorf.

Da wir alle den Atomausstieg und Kohleausstieg wollen, müssen wir die Energiewende auch vor unserer Haustür willkommen heißen. Unser Wirtschaftsminister Peter Altmaier hat für Maßnahmen geworben, damit die regenerativen Energien in der Bevölkerung eher Akzeptanz finden. Außerdem arbeitet unser niedersächsischer Umweltminister Olaf Lies, nach Aussage von unserem Landtagsabgeordneten Uwe Dorendorf, an einer Lösung. Diese soll inhaltlich dem Gesetz in Brandenburg ähneln. Dort wurde letzten Sommer gesetzlich geregelt, dass jährlich eine festgelegte Summe pro WEA an die Anrainer Kommunen im Umkreis von 3km zu zahlen ist. Dieses Geld wird dann entsprechend aufgeteilt. In Brandenburg sind diese Einnahmen nicht relevant für die Kreisumlage oder sonstiger Ausgleichszahlungen. Die Gelder sollen vor Ort der Kommune zur Verfügung stehen (Kultur, Bildung, Veranstaltungen, Aufwertung des Ortsbildes). Auch wenn das Thema einen faden Beigeschmack hat, käuflich werden wir dadurch nicht. Die Gemeinden Wulfstorf, Vastorf und Wendisch-Evern liegen im 3 Kilometer Umkreis.

Wir als Rat der Gemeinde haben eine Stellungnahme verfasst, in der wir auf folgende Punkte hingewiesen haben:

- Wir wünschen eine Begrenzung der Gesamthöhe auf 207m (kein Schattenwurf auf Wohngebiet)
- Wenn darauf nicht eingegangen wird, dann ein Abschaltmodul zur Vermeidung von Schattenwurf.
- Auf Grund der Vorkommen von Seeadler, Rotmilan, Kranich und diversen Fledermäusen sollen die Anlagen bei erkennbarem Flugbetrieb abgeschaltet werden.
- Wegen der vorherrschenden Windrichtung aus West bzw. Südwest ist eine Lärmbelastung unvermeidbar, deshalb fordern wir eine generelle Abschaltung zwischen 22:00 Uhr und 06:00 Uhr in der Nacht
- Neues Lärmemissionsgutachten mit Berücksichtigung der zukünftigen A39
- Eine Feuermelde- und Löschanlage halten wir für zwingend notwendig, 219m zur Gemarkungsgrenze, Wälder, Wasserschutzgebiet
- Betreffend Eiswurf fordern wir die aktuell technischen Lösungen.

Auch die Samtgemeinde und der Landkreis sind zu einer Stellungnahme aufgefordert. Über die weiteren Entwicklungen werden wir berichten.



Dörte Willenbockel

WENDISCH EVERN

Aus den Gemeinden

Der Bau-Wege und Umweltausschuss der Gemeinde Wendisch Evern zieht nach 15 Sitzungen eine erfolgreiche Bilanz

Zum Beginn der Legislaturperiode hat die CDU-Fraktion folgende Prioritäten gesetzt:

Oberste Priorität galt dem Projekt „Altdorf“, da bereits 2005 ein Bebauungsplan für diesen Bereich aufgestellt wurde. Über 14 Jahre war das Vorhaben im Dornröschenschlaf versunken, was die CDU-Fraktion unbedingt zum Leben erwecken wollte.

Dieser Plan konnte umgesetzt werden, sodass der Bebauungsplan im April 2020 rechtskräftig wurde. Im Mai 2020 begannen die Abrissarbeiten (s. Bild), die sich durch die Corona-Krise verzögerten. Die Investoren planen den Beginn der Erschließungsarbeiten für ca. 20 Grundstücke im Juni 2020, sodass zeitnah die Anzeige des Baubeginns erfolgen kann.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Sanierung der historischen Gewölbebrücke in der Lüneburger Straße, deren Sanierung durch die DB seit Jahren angemahnt wurde.

Deshalb entwickelte die CDU-Fraktion ein Konzept zur Sanierung der Brücke.

Der größte Diskussionsbedarf ergab sich aus der Gestaltungsfrage, die massive Brüstungsmauer durch ein Geländer zu ersetzen.

Die massive Brüstung wies eine Höhe von 0,70 m auf. Heutige sicherheitstechnische Standards verlangen 1,20 m Höhe.

Bei alten Bauwerken sollten aus technischer Sicht ständige Lasten nicht verändert werden, was allerdings bei 1,20 m Brüstungshöhe zu einer Gewichtszunahme geführt hätte.

Um an die alte Ansicht der Brüstung zu erinnern, wurden 4 Pfeiler mit den alten Ab-

decksteinen errichtet. Auch die Farbgebung (ochsenrotblut) des Geländers wurde entsprechend angepasst.

Dieses historische Bauwerk erscheint seit der Freigabe am 14.02.2020 (s. Bilder 2,3) in neuem Glanz.

Am Brückenbauwerk in der „Dorfstraße“, wurden in der 24. KW 2020 ebenfalls Sanierungs- und Säuberungsmaßnahmen am Mauerwerk vorgenommen, sodass sich noch viele Generationen an beiden Bauwerken erfreuen werden. Nicht nur unsere Gewölbebrücken sind in die Jahre gekommen, auch unsere Mehrzweckhalle bedarf einer Modernisierung.

Leider konnten wir im Rat keine Einstimmigkeit erzielen, da die SPD den Abriss der Mehrzweckhalle und den Neubau einer Zweifelderhalle favorisierte.

Gegen den SPD-Vorschlag sprechen aus Sicht der CDU-Fraktion folgender Punkte:

1. Die von der CDU erbrachte Nutzungsanalyse ergab, dass grundsätzlich kein anderer Nutzungsbedarf besteht.
2. Dipl. Ing. Jens Werner erstellte eine Baustanzanalyse. Diese besagt, dass sich das Gebäude allgemein in einem guten Zustand befindet. Deshalb wäre ein Neubau, nach dem Aspekt einer energetischen Sanierung, nicht zu rechtfertigen.
3. Durch den Abriss und Neubau würde dem Ort für mindestens 2 Jahre keine Halle zur Verfügung stehen.
4. Platzbedarf für eine Zweifelderhalle steht nicht zur Verfügung und passt auch nicht in

das Ortsbild des Dorfplatzes.

5. Die hohen Kosten für einen Neubau (ca. 3 Millionen) könnte die Gemeinde nicht tragen. Deshalb müsste der Neubau durch die Samtgemeinde Ostheide finanziert werden, was zum Verlust der Trägerschaft unserer Gemeinde führen würde.

Aus o.g. Gründen wurde mit den Mehrheitsstimmen der CDU-Fraktion im Rat beschlossen, die Mehrzweckhalle 2021 zu modernisieren und eine dorfstimmige Erweiterung vorzunehmen.

Die Trägerschaft der Mehrzweckhalle verbleibt damit in der Gemeinde Wendisch Evern.

Erfolgreich umgesetzt wurden im ersten Halbjahr 2020 der Einbau der Heizungsanlage im Kindergarten „Plapperkiste“ sowie der Renovierungsbeginn des Nasstraktes im SV Wendisch Evern.

Für das zweite Halbjahr stehen Beratungen über mögliche Umbaumaßnahmen im Kindergarten „Plapperkiste“ an. Ein weiterer Beratungsschwerpunkt wird das weitere Vorgehen bei der Unterhaltung und Sanierung der gemeindeeigenen Straßen sein.

Darüber berichten wir in der nächsten Blickpunkt-ausgabe.



Gudrun B. Teickner
Vorsitzende Bau-, Wege
und Umweltausschuss
Wendisch Evern



Gas- und Wasserinstallation
Bauklempnerei
Sanitärinstallation
Gasheizung
Brennwerttechnik
Wartung und Service
Beratung
Solaranlagen

**HELMUT
KLOSE**
Gas-, Wasser-
installations GmbH



Feldstraße 2
21403 Wendisch Evern
Tel. 041 31 / 593 50
Fax 041 31 / 556 47

Oliver Hilmer
Hausmeisterservice und
Lohnunternehmen

Von-Estorff-Str. 21
21398 Neetze

Mobil: 0170/3803991
E-Mail: ohilmer@t-online.de
Fax: 05850/971937

Aus dem Bundestag

Die öffentliche Verwaltung wird digital

Fast unbemerkt vollzieht sich in der öffentlichen Verwaltung ein tiefgreifender Kulturwandel – mit großen Vorteilen für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen gleichermaßen. Auch im Landkreis Lüneburg ist dies der Fall. Ein wesentlicher Ausgangspunkt dafür ist das sogenannte „Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen“ oder, kurz gesagt, das Onlinezugangsgesetz (OZG). Hierin ist festgeschrieben, dass Bund, Länder und Kommunen ihre Verwaltungsleistungen spätestens bis Ende 2022 auch digital anbieten müssen. Hierzu zählen beispielsweise Anträge auf BAföG, Elterngeld und Geburtsurkunden. Gerade für Menschen im ländlichen Raum wie in der Samtgemeinde Ostheide bieten entsprechende digitale Verwaltungsangebote enorme Vorzüge. Schließlich bedeutet es nichts anderes, als dass Verwaltungsleistungen weitestgehend von zu Hause aus erledigt werden können.

Dabei handelt es sich um ein wahrhaftiges Mammutprojekt, für das ich in der Arbeitsgruppe Verkehr und digitale Infrastruktur der CDU/CSU-Bundestagsfraktion als Berichterstatter zuständig bin. In dieser Funktion belege ich von parlamentarischer Seite aus die

Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, der einer der größten auf Bundesebene ist. Zu den betroffenen Behörden gehören beispielhaft das Kraftfahrt-Bundesamt, das Eisenbahn-Bundesamt sowie die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung.

Auch wenn die aktuelle Corona-Pandemie uns allen die Notwendigkeit der Digitalisierung von Verwaltungsdienstleistungen vor Augen führt, handelt es sich beim OZG um keine Reaktion speziell auf die virulente Gesundheitskrise. Schließlich trat das OZG schon Ende der letzten Legislaturperiode in Kraft und hat die Koalition ihren Willen zur Umsetzung des OZG bereits im Koalitionsvertrag vom März 2018 bekräftigt.

In regelmäßigen Abständen treffe ich mich mit den Berichterstattern anderer Arbeitsgruppen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, um mich über den aktuellen Stand der Digitalisierung ganzheitlich zu informieren und Probleme bzw. Kritik der umsetzenden Stellen zurückzumelden – auch aus den Reihen unserer Kommunen. Es lässt sich festhalten, dass die öffentlichen Verwaltungen schon auf einem guten

Weg sind, eine gute Strecke aber auch noch vor uns liegt.

Der Bund nimmt dabei die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung ernst. Dies zeigt nicht zuletzt der jüngste Beschluss des Koalitionsausschusses vom 3. Juni 2020: Um wegen der Bindung von Geld und Personal durch die Corona-Pandemie insbesondere auf kommunaler Ebene bei der Digitalisierung nicht ins Hintertreffen zu geraten, hat der Koalitionsausschuss zusätzliche 3 Milliarden Euro für die zügige und flächendeckende Digitalisierung angekündigt. Diese Grundsatzentscheidung halte ich für richtig, weil ich überzeugt bin, dass wir so dem finanziellen Druck der Kommunen in der Corona-Krise begegnen können. Gleichwohl müssen wir auch die Länder in die Pflicht nehmen, für eine angemessene finanzielle Ausstattung ihrer Kommunen zu sorgen. Doch wie gesagt: Wir sind auf einem insgesamt guten Weg.



Eckhard Pols

www.manzke.com

Produkte und Dienstleistungen rund um den Bau.

MANZKE
Gewerbegebiet 1
21397 Volkstorf
Telefon: 041 37/814-01
Telefax: 04137/814-300
info@manzke.com



SIE HABEN ETWAS ZU FEIERN ... WIR HABEN DEN FESTLICHEN SAAL!

Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum oder auch ernstere Anlässe: das Reinstorfer Gasthaus bietet einen ebenso festlichen wie originellen Rahmen für 20–200 Gäste. Der einzigartige Saal von 1905 bezauberte schon viele Gäste. Mit unseren Partnern unterbreiten wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot für Catering, Live-Musik, Disco, Vortrag, Cabaret oder Film nach Ihren Vorgaben. Besuchen Sie unsere Bildergalerie auf <http://www.1w-lg.net>

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Jens Thomsen
mobil: 0172-5199031
Tel.: 04134-907507
thomsen@marketing-jt.de

ONE WORLD Kulturzentrum
und Gasthaus Reinstorf
Alte Schulstraße 1, 21400 Reinstorf
<http://1w-lg.net>



HERMANN BAUCH

Lohnunternehmen — Transporte
Erdarbeiten — Wegebau

21400 Holzen

Tel. 0 41 37 - 78 52 Fax 0 41 37 - 70 08

IMPRESSUM

Herausgeber: CDU-Samtgemeindeverband, Thomas Bieler,
Im Barcken 5, 21397 Barendorf, Fon 041 37/439,
Mail: ThomasBieler55@gmx.de, Auflage: 4.500

Anzeigenbetreuung: Karsten Johansson, Fon: 0 58 50 - 97 28 55, Mail: KJohansson@gmx.de

Artikel mit vollen Namen geben die Meinung des Verfassers wieder. Kürzungen von Artikeln werden nur nach redaktionellen Gesichtspunkten vorgenommen, ohne den Inhalt wesentlich verändern zu wollen.